

1. Record Nr.	UNISA996500670103316
Autore	Otto Jana
Titolo	Fachkräfte für die Entwicklung : Fortbildungskooperationen zwischen Ghana und den beiden deutschen Staaten, 1956-1976 // Jana Otto
Pubbl/distr/stampa	München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2022] ©2023
ISBN	3-11-096901-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (VI, 414 p.)
Collana	Studien zur Internationalen Geschichte , , 2190-149X ; ; 54
Soggetti	HISTORY / Modern / 20th Century
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- 1 Entstehung: Einführung der Praktikumsprogramme, 1956–1961 -- 2 Systemkonfrontation: die Programme in der Hochphase des Ost-West-Konflikts, 1961–1966 -- 3 Ökonomisierung: die Programme in der Zeit der systempolitischen Entspannung, 1966–1976 -- 4 Schlussbetrachtung -- Danksagungen -- Abkürzungen -- Überblick: quantitative Entwicklung der betriebspraktischen Fortbildungsprogramme, 1956–1976 -- Abbildungsverzeichnis -- Tabellenverzeichnis -- Quellen- und Literaturverzeichnis -- Personenverzeichnis -- Ortsverzeichnis
Sommario/riassunto	<p>After its independence in 1957, Ghana sent specialists to both German states for professional education and training. This transnational entanglement history takes various perspectives to analyze the goals that Ghana, the FRG, and the GDR pursued with these programs during the Cold War and their respective development plans. It also takes into account the interests of Ghanaian specialists and the freedom they had to make their own decisions.</p> <p>Mit der Dekolonisation nahm die Bildungsmigration aus Afrika in den Globalen Norden schlagartig zu. Internationale Stipendienprogramme gewannen im Kontext des Kalten Krieges an Bedeutung. Aber auch für die Entwicklungspläne postkolonialer Staaten stellten sie ein wichtiges Instrument dar. Am Beispiel der berufspraktischen Bildungskoooperation zwischen Ghana und den beiden deutschen Staaten zeigt Jana Otto auf der Grundlage ghanaischer und deutscher Quellen, welche Ziele alle</p>

drei Staaten dabei verfolgten und wie sich Konzepte, Herangehensweisen und Machtverhältnisse im Laufe der Zeit wandelten. Sie zeichnet nach, welche Interessen die ghanaischen Fachkräfte mit ihrer Teilnahme an den Fortbildungsprogrammen verbanden und welche Handlungsspielräume sie besaßen. Die transnationale Verflechtungsgeschichte erschließt nicht nur das bislang vernachlässigte Feld der berufspraktischen Bildungskoooperation, sondern bereichert auch die ghanaische Zeitgeschichtsschreibung um neue Einsichten.
